

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 193.

Samstag, den 12. Juli.

1835.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig,
den 10. Juli 1835.

Zur 4ten Exercierübung rücken aus:

den 15ten d. M. das 2te und 3te Bataillon,

= 16ten d. M. = 1ste = 4te

und = 24ten d. M. die reitende Escadron.

Die betreffenden Bataillons stehen an den genannten Tagen Abends 6 Uhr auf dem Exercierplatze bereit.

Zum Ausrücken wird Appell geschlagen, worauf sich die-Compagnien versammeln.

Die Gardisten halten sich hierzu von Nachmittag 5 Uhr an in Bereitschaft, und erfolgt bei zweideutiger Bitterung bis 6 Uhr kein Appell, so unterbleibt an diesem Tage das Ausrücken.

Die Escadron versammelt sich nach Anordnung des Rittmeister Bruner, so daß sie $\frac{1}{2}$ 7 Uhr auf dem Exercierplatze bereit steht.

Der 20ste, 21ste und 22ste Juli sind zum Nachexercieren bestimmt. Sämmtliche Gardisten, welche bei der oben angeführten Übung mit ihren Compagnien nicht ausrücken können, so wie diejenigen, welche noch frühere Übungen nachzuholen haben, finden sich an den genannten Tagen Abends $\frac{1}{2}$ 6 Uhr am Waageplatze ein.

Diejenigen Gardisten, welche ohne alle Entschuldigung ausbleiben, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie deshalb in Strafe genommen werden, was von den Compagnie-Commandanten, ohne alle Rücksicht zu nehmen, geschehen muß, wenn die gesetzliche Ordnung aufrecht erhalten werden soll und das Institut keine Rückschritte machen will.

Der Commandant der Communalgarde.
Major von Schulz.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 7. Juli gehaltenen 98sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nachdem der Herr Prof. Vohlf als amtierender Vorsteher die Versammlung eröffnet und zwei Gäste begrüßt hatte, verlas der Protokollführer (Herr Baec. jur. v. Mücke) die Mittheilungen über die 97. Sitzung, worauf Herr Kottig das vom Herrn M. Stimmel dem Vereine geschenkte Buch: „der vollkommene Metallarbeiter“, eines umfassenden Vortrags würdigte, um in den Geist, mit welchem dieses allen in Metall arbeitenden Gewerbbürgern sehr zu empfehlende Buch geschrieben ist, einzudringen,

und hob zu dem Ende einige Stellen aus demselben hervor. Namentlich war es das Gold, auf welches die Aufmerksamkeit der Anwesenden gelenkt wurde und wiederum besonders die verschiedenen Arten der Auffindung und Erkennung desselben und vorzüglich der Goldförner im Sande; wobei Herr Moser bemerkte, daß man sogar in der hiesigen Sandgrube hinter dem Johannissthal Gold im Sande finde. Die ganze Lage Sand, welche sich von Leipzig bis nach St. Thelma in ziemlicher Breite ziehe, enthalte überhaupt, außer mehrern edlen Steinen, sehr viel Naturmerkwürdigkeiten, namentlich Muscheln und Petrosacten mancherlei Art. Derselbe verspricht auch in der nächsten Sitzung dem Vereine die auf

Freundschaftliche Warnung. Wir ersuchen diejenigen beiden Herren, welche gestern Mittag in dem Speisehause des Herrn H...., in der Klostersgasse, sich sowohl über die Bildung der Buchdrucker, als auch über die Schwierigkeit des Erlernens dieser Kunst äußerten, dergleichen Beurtheilungen bei Tische doch zu unterlassen, indem sie dadurch selbst sehr wenig Bildung ver-rathen.
Drei Buchdrucker als Zuhörer.

Entbindungs-Anzeige. Allen meinen werthen Freunden und Bekannten mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß meine liebe gute Frau den 10. a. M. von zwei gesunden lieben Knaben glücklich entbunden worden ist.

Ferdinand Müller, Kramer.

Wilhelmine Müller, geb. Reichardt, Windmühlengasse.

Familien-Nachricht. Heute Vormittag um 9 Uhr endigte mein guter Mann, der Schneidermeister Heintz Hunger, in einem Alter von 39 Jahren sein thätiges Leben; dem Wunsche des Verbliebenen gemäß, enthalten wir uns aller äußeren Zeichen der Trauer. Ich widme diese Anzeige theilnehmenden Freunden und Bekannten, welche mit meinem seligen Manne in Geschäfts-Verbindung standen, mit der gehorsamsten Bitte, das Vertrauen, welches demselben zu Theil wurde, auch auf mich geneigtest übertragen zu wollen, indem ich das Geschäft, wie vorher, ohne Unterbrechung fortzusetzen gedenke. Leipzig, den 5. Julius 1835.

Juliane Hunger geb. Rebe, nebst 5 unerzogenen Kindern.

Thorzettel vom 9. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hr. Hdlgsreis. Rosenberg, v. Magdeburg, im Kranich.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Hdlgsdiener Fricke,
v. hier, v. Dresden zurück.
Sr. Durchl. Herzog Wilhelm v. Württemberg, v. Dresden,
passirt durch.

P a l l e ' s c h e s T h o r.

Mad. Hertina, v. Altenburg, in St. Wien.
Hr. Capitän Cole, in engl. Dft., v. Cap, im Blumenberge.
Auf der Berliner Post, um 9 Uhr: Dues Paszke und
Böhm, v. Berlin u. Luckau, bei Berncke.
Auf der Magdeburger Gilpost, ¼ 4 Uhr: Hr. Buchhalter
Krey, v. hier, v. Magdeburg zurück, u. Hr. Lieuten.
Gasing, v. Magdeburg, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. D. Wollack, v. hier, v. Köfen zurück.
Hr. Hdlgsreis. Neuschäfer, v. Magdeburg, im H. de Russie.
P e t e r s t h o r.

Hr. Rfm. Etrom, v. Aachen, im Hotel de Russie.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Diligence, um 4 Uhr: Hr. Mangels-
dorf, v. Dresden, bei Mangelsdorf.
Auf der Chemnitzer Gilpost, ¼ 7 Uhr: Hr. M. Hänsel,
v. hier, v. Lunzenau zurück, und Hr. Amtm. Kieber,
v. Waldburg, bei Philgus.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost, ¼ 7 Uhr: Mad. Coll-
mann, v. hier, v. Dresden zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Hr. Hofmusikus Dogauer, v. Kassel, passirt durch.

P a l l e ' s c h e s T h o r.

Hr. Lehrer Andoz, v. Posen, unbestimmt.
Hr. Oberst-Lieuten. Kleudgen u. Fräul. de Druffina, von
Hamburg, im Hotel de Saxe.
Hr. Rfm. Schönfeld, v. Halle, im Blumenberge.
Mad. Reichmann, v. Magdeburg, passirt durch.
Kanzl. Peter's- und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r. Vacat.

P a l l e ' s c h e s T h o r.

Eine Eskafette von Delisch, ¼ 1 Uhr.
Hr. Part. Rasi, Hr. Rasi u. Mad. Rasi, v. Turin, p. d.
Hr. D. Moosdorf, v. Köthen, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, ¼ 2 Uhr: Hr. Reg.-Conzertist
Freitag, v. Wiesbaden, Hr. Hauptm. Perold, v. Weitz,
Hr. Lieuten. v. Ebbell, v. Berlin, u. Fräul. v. Ebbell,
v. Trier, passiren durch.

P e t e r s t h o r.

Hr. Commis Weisser, v. hier, v. Altenburg zurück.
Hr. Rfm. Deke, v. Gienburg, passirt durch.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Partic. Berendt, v. Berlin, passirt durch.
Hr. Rfm. Grichory u. Hr. Advocat Eberwein, v. Rudol-
stadt, im gr. Schilde.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Adv. Zander, Hr. Prof.
Drebisch, u. Hr. Stud. Baumgarten-Crusius, v. hier,
v. Dresden zurück, u. Dem. Rosenkranz, v. Dresden,
bei Große.

P a l l e ' s c h e s T h o r.

Hr. Rfm. Bohm, v. Bromberg, im Hotel de Russie.
Mad. Freiesteben, v. Dissa, bei Freiesteben
Hr. Ger. Amm. Hoch, v. Jöedig, in der durren Henne.
Auf der Berliner Gilpost, ¼ 4 Uhr: Hr. Rfm. Delfer,
v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück, Hr. v. Barneckow
u. Fräul. v. Krohn, v. Berlin, im Hotel de Pologne,
Hr. v. Maydel, v. Riga, in St. Hamburg, Hr. Rfm.
Laußlein, v. Brody, in Nr. 731, Hr. Dir. Gräber,
v. Oldenburg, unbestimmt, Hr. Rfm. Sohn v. Steppach,
Hrn. Rfl. Schwarzschild, Goldschmidt u. Strauß, von
Frankfurt a/M., Hrn. Rfl. Levig u. Lieb, v. Hamburg
u. Bieberach, Hr. Capitän Seidelin-Biand u. Hr. Adv.
Salicath, v. Kopenhagen, Hr. Rfm. Königsberger,
v. Rärth, Hr. Ober-Korfmstr. v. Leipziger, v. Grop-
stadt, u. Hr. Prof. Zeaurenaud, v. Berlin, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Cand. Trautmann, v. Quedfurt, unbestimmt.
Hrn. Rfl. Königsberger u. Weist, v. Dessau, pass. durch.
Hr. v. Eimmiepennig, v. Erfurt, bei Thorschmidt.
Hr. Regier.-Secr. Benz u. Hr. Rfm. Unger, v. Erfurt,
passiren durch.

Hr. Rfm. Koch, v. Weimar, passirt durch.
Hr. Cand. Mähnicke, v. Wilerode, u. Hr. Müller Mädel,
v. Harterode, im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r.

Hr. Rfm. Thiemer, v. hier, v. Gera zurück.
H o s p i t a l t h o r. Vacat.

seinen Excursionen aufgefundenen Seltenheiten zur Ansicht vorzulegen.

Herr Kottig nahm sodann Gelegenheit, veranlaßt durch einen Aufsatz in einem öffentlichen Blatte über Gewerbslehranstalten und deren Einrichtung zu sprechen, womit der Herr Prof. Pohl seine Ansichten über dergleichen, wo möglich in allen großen und mittleren Städten zu errichtende Anstalten verband; damit die theoretisch Gebildeten in den besondern Kunstfertigkeiten unterrichtet würden.

Herr Stück lenkte sodann die Aufmerksamkeit auf eine in Nr. 9 des polytechnischen Central-Blattes beschriebene Metallmischung zu Uhrenzapfenlöchern, welche härter und daher dem s. g. Auslaufen noch weniger unterliegen soll als Edelstein. Weitere Nachweisung giebt über diesen Gegenstand Dingler in seinem polytechnischen Journal.

Herr Prof. Pohl sprach noch über eine besondere Art zu dielen, worüber die Sachverständigen ihre Ansichten und Beobachtungen mittheilten, und lenkte schließlich die Unterhaltung auf die höchsten Orts confirmirten Statuten, deren Druck und die sodann erfolgende Wahl der Vorsteherchaft, welche nach Austheilung der Wahlzettel noch besonders bekannt gemacht werden würde, und übertrug den Vorstoß für die nächste Sitzung auf Herrn M. E i m m e l, welcher an sämtliche Vereinsmitglieder die dringendste Bitte richtete, die aus der Bibliothek entlehnten Bücher des baldigsten zurück zu geben; damit dieselbe wohlgeordnet dem neuen Directorium überliefert werden könne, worauf das Protokoll verlesen und die Sitzung aufgehoben wurde.

Gedanken von Bienbatg.

Leben, was ist Leben? Kein Wort ist schwerer, oder vielmehr weniger zu definiren. Leben ist ein Hauch, ein wehender Athem, eine Seele, die Körper baut, ein frisches, wonnigliches, thatkräftiges Princip, und wenn es Jemand nicht wüßte oder fühlte, er erinnere sich einer Stunde, wo sein Herz voll aufging, wo seine Muskeln sich spannten, seine Augen glänzten und ein männlicher Entschluß allen Hindernissen zum Troß in seiner Seele aufstieg; auch schlage er nur das Buch des Lebens auf, die Geschichte, und frage nach den Griechen, nach den Römern, den Römern, die so viel Thatensfälle auf einen kleinen Punct der Welt, zwischen sieben armselige Hügel zusammendrängten, daß sie damit das ganze Erdenrund überschneideten. Die haben gelebt und darum sind sie auch unsterblich.

Wissen, als solches, kann nicht Aufgabe und Zweck des Lebens seyn, weil dasselbe maßlos mit dem Anwachsen des Stoffes sich selbst zerstört und aufhebt. Diesem maßlosen Wissen gegenüber steht ein Geist, dessen Kräfte nur zu wohl gemessen und abgewogen sind. Die Vergrößerung der Wissensmasse macht das menschliche Hirn nicht größer, seine Capacität bleibt dieselbe, wie vor Alters. O wie dieses gelehrte Unwesen seit Jahrhunderten die edelsten Kräfte Deutschlands zur unfruchtbaren Tantalusarbeit verurtheilt hat, wie wie Deutsche aus wandernden Helden Stubensitzer, aus Kriegern und Jägern lebensscheue, thatenscheue Magister geworden sind!

Hatten die Griechen nicht auch Gelehrte, Wissende? Ich meine: Aber kein griechischer Gelehrter konnte sich verkümmern, weil Welt und Studium sich die Hand boten und die Palästra neben der Stoa sich befand. Die Wissenschaft der Griechen war die Frucht ihres Lebens, und ist sie der traurige Rest desselben. Als jenes griechische Leben verfiel, als jenes schöne Herz stockte und still stand, da ward es in der Kapsel nach Aegypten gebracht, zu Alexandrien einbalsamirt und die trockne Mumie nannte Eratosthenes: Philologie.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Vom 4. bis 10. Juli sind alhier in Leipzig begraben worden:

- Sonntags, den 4. Juli.
 Ein Zwillingeknabe 1 Stunde, Hrn. Karl Gottlieb Claus's, der Handlung Beflissenen Sohn, am neuen Kirchhofe; st. an Schwäche.
 Zwei uneheliche todtegeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.
 Sonntags, den 5. Juli.
 Eine Frau 56½ Jahre, Hrn. Karl Friedrich Stelzer's, Bürgers, Fleischhauermeisters und Hausbesizers Ehefrau, in der Ulrichsgasse; st. an Leberkrankheit.
 Eine unverh. Mannsperson 35 Jahre, Hr. Karl Ernst Müller, Bürger und Tuchhändler, in der Hintergasse; st. an einem nervösen Schleimfieber.
 Ein Zwillingeknabe 4 Wochen, Johann Richardt's, Zimmergesellen Sohn, in der Burgstraße; st. an Schwäche.
 Eine unverh. Frauensperson 36½ Jahre, Johanne Sophie Polster, Versorgte, im Georgenhaufe; st. an Entkräftung.

Montags, den 6. Juli.

Eine Frau 43 Jahre, Hr. Christian Friedrich Schade's, Bürger's, Kramers und Hauke's, Ehegattin, am Ransstädter Steinwege; st. am Schlagflusse.

Dienstags, den 7. Juli.

Ein Mann 39 Jahre, Hr. Heinrich Friedrich Hunger, Kürger und Schneidermeister, in der Petersstraße; st. am Nervenfieber.

Ein Mann 71½ Jahre, Johann Friedrich Gotthold Franz, Versorger, im Georgenhause; st. an der Lungenschwindsucht.

Mittwochs, den 8. Juli.

Ein Knabe 1½ Jahr, Herr Karl Friedrich Maximilian Grosse's, Wirthschafts-Secretair im ersten Schützen-Bataillon Corn, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.

Eine Frau 38½ Jahre, Wilhelm Karl Bahn's, Markthelfers Ehefrau, im Klostergäßchen; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 8½ Jahre, Johann Gottfried Arndt's, herrschaftlichen Kutschers Sohn, im Kupfergäßchen; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 9 Wochen, Johann Gottlob Veitländer's, Handarbeiters Sohn, in der Gerbergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein unehel. Knabe 11 Wochen, am Peterssteinwege; st. an der Atrophie.

Donnerstags, den 9. Juli.

Ein unehel. Mädchen 10 Wochen, in der Friedrichsstraße; st. am Wasserschlage.

Freitags, den 10. Juli.

Ein Mann 32 Jahre, Hr. Gustav Adolph Friedrich, Bürger und Schlossermeister, in der Hainstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Ein unehel. Mädchen ½ Jahr, im Thomagäßchen; st. an einer Drüsenkrankheit.

7 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. 2 aus der Georgenhause. 2 aus der Entbindungsschule.

Zusammen 18.

Vom 3. bis 9. Juli sind geboren:

11 Knaben. 8 Mädchen. Zusammen 19 Kinder, worunter zwei todtaeb. Mädchen.

Freiwillige Subhastation. Von dem Stadtgericht zu Leipzig soll das am Markte, dem Parfußgäßchen und der Klostergasse allhier gelegene, mit Nr. 175 bezeichnete, und Frau Albertinen Foffmann, ingleichen den von Herrn Hofrath D. Christian Gottlob Eckoldt von Eckoldstein hinterlassener Erben, Fräulein Sophia Theresen Dorotheen Friederiken Eckoldt von Eckoldstein und Cons. zugehörige Haus, auf den Antrag der Eigenthümer unter gewissen, von diesen selbst festgesetzten, und dem Anschläge unter hiesigem Rathhause in Abschrift beigefügten Bedingungen resp. mit obervormundschaftlicher Genehmigung,

den zehnten August 1835,

öffentlich, jedoch freiwillig, subhastirt werden. Es wird daher erwähntes Haus hiermit öffentlich feilgeboten, und es haben diejenigen, welche selbiges unter den vorgedachten Bedingungen zu erstehen Willens sind, längstens ermeldeiten Tages bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube sich zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und ermeldetes Haus dem Meistbietenden, oder dem, welchen die Eigenthümer vermöge der sich vorbehaltenen Auswahl unter den Licitanten auswählen, zugeschlagen werden wird.

Es ist dieses Haus, wiewohl ohne Rücksicht auf die davon nach einem Versicherungsquantum von 2500 Thlr. zur Immobilier-Brandcasse, und zu dem vollen Anfahe mit 196 Thlr. 10 Gr. 8 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge auf 66180 Thlr. gerichtlich gewürdert worden, jedoch soll seitdem eine theilweise Erhöhung der Miethzinsen eingetreten seyn, wie solches alles aus den dem erwähnten Anschläge in Abschrift beigefügten Taxations- und andern Schriften zu ersehen ist.

Uebrigens wird bei dieser freiwilligen Subhastation von Seiten des Gerichts, in keiner Beziehung einige Gewähr geleistet. Leipzig, den 6. Juli 1835.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Berger, Actuar.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. Juli: Wilhelm Tell, Schauspiel von Schiller. Wilhelm Tell — Herr Anschlag — dritte Gastrolle.

Bekanntmachung.

Folgende Mineralwässer sind stets frisch bereitet in der Anstalt des Herrn Dr. Struve, Reichels Garten, zum Versenden vorrätig, als:
 Neu- und Mühlbr. von Karlsbad, Selters und Biliner Sauerbrunnen,
 Krüchten- und Kesselbr. von Ems, Fachinger,
 Kreutz- und Ferdinandsbrunnen von Geilnauer,
 Marienbad, Schles. Ober-Salzbr. und
 Franzens- und Salzbr. von Eger, Heppinger Mineralwasser, so auch
 Hauptbr. von Pyrmont, die Bitterwasser von Püllna und Said-
 Ragozi von Kissingen, schütz.

Bei Abnahme von 25 Flaschen wird ein bedeutender Rabatt ertheilt, auch werden die leeren Flaschen à Stück mit 1 Gr. Vergütung wieder zurückgenommen.
 Die Direction.

Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum empfehle ich mich mit ganz ausgezeichneten baierischen, Bernesgrüner, Lagerbier, Weiß- und Braunbier, welches ich im Hause, als über die Straße verkaufe. Auch sind alle Sorten Eisig, im Einzelnen wie im Ganzen, zu haben. — Desgleichen sind Stuben, 1 Treppe hoch, an solide junge Herren, so wie Schlafstellen, daselbst zu vermieten. Auch können auf dem Ransstädter Steinwege gute Schlafstellen nachgewiesen werden durch
 Christian Gottfried Arnold,

im Hause des Herrn Tischlermeister Thieme, Gewandgäßchen Nr. 622.

Bekanntmachung. Daß ich vom Raue aus Nr. 379 auf die Windmühlengasse in den Hirsch Nr. 856, in den Hof parterre, gezogen bin und mein Geschäft im Waschen aller Art guter Kleider, türkischer Tücher und Shawls, auch Krepptücher und Merinos immerwährend so forsetzen werde, zeige ich hiermit ergebenst an.
 Frau Krämer.

Anzeige. Auf dem Rittergute Altenhain bei Grimma ist jetzt wieder Lorf zu haben. Das Tausend kostet auf der Stelle daselbst 1½ Thlr., nach Leipzig geliefert 3 Thlr. Auf ganze Subren von 2 Tausend Stück und einzelne Tausende nimmt Unterzeichneter Bestellungen an.
 Leipzig, den 7. Juli 1835. W. Seyffertb.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich mein zeitheriges Logis, Reichstraße (Dr. Plahmanns Haus Nr. 589), heute verlassen habe und in die Grimma'sche Gasse, Holbergs Haus Nr. 758, im Hofe 2 Treppen hoch, gezogen bin, zeige ich ergebenst an und empfehle mich zugleich in allen Gattungen Lidenen und baumwollenen Paraplies und Parasols meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden, mit der Bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit ihren gütigen Aufträgen zu erfreuen.
 Leipzig, den 6. Juli 1835.

J. W. Stemler, Paraplie-Fabricant.

Wohnungs-Anzeige. Daß ich von heute an in der Ritterstraße Nr. 707 wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.
 J. F. Beck, Schuhmachermeister.

Echte isländische Moos-Chocolate,

deren Güte anerkannt ist, erhielten wieder frische Zusendung, und verkaufen das Pfund für 16 Gr.
 Gebrüder Deckenburg.

Verkauf. Neue Häringe vorzüglich fett und groß à Stück 2 Gr., in Schocken bedeutend billiger, empfing

J. W. Schulze, Peterstraße, in den 3 Rosen.

* * * Die zweite Sendung neuer Häringe, à 2 Gr., empfing

G. F. Runge.

Verkauf. Eine übercomplette neue Seckwaschine und eine schöne Liverpool-Lampe sind billig zu verkaufen im Nr. 1029.

Verkauf. Eine kleine Sendung

rein leinene Beinkleider-Drells

in naturell, gebleicht und farbig habe ich so eben wieder erhalten und verkaufe selbige zu billigen Preisen. Ferdinand Schultze, am Markte Nr. 1.

Verkauf. Das das seit vielen Jahren bestens bekannte Puffpulver meiner sel. Mutter, der Witwe Oberländer, in derselben Güte bei mir zu haben ist, zeigt an
C. F. Schenk geb. Oberländer, Ritterstraße Nr. 781, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Vorstadt für 1800 Thlr., welches 150 Thlr. einträgt und worauf nur die Hälfte angezahlt zu werden braucht. Näheres erfährt man bei dem Adv. Dr. Aug. Wilh. Schmidt, Nicolaisstraße Nr. 740, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig ein großer Schokolatenkessel nebst Keule durch Herrn Körner, Petersstraße Nr. 114.

Zu verkaufen sind billig junge zahme Canarienvogel in Nr. 201, im Hofe links, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein Wachtelhündchen in Nr. 117, im Vordergebäude, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht billig eine Partie brauchbarer Kisten, Fässer und Tonnen auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 990.

Zu verkaufen ist im Preußergäßchen Nr. 42 eine ganz neue Bürschbüchse mit Patent. Zu erfragen parterre.

Cigarren = Etuis,

mit Einrichtung für 3 bis 12 Cigarren empfiehlt in neuer Auswahl billigt

C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Capital-Gesuche. Gesucht werden gegen sehr genügende Sicherheit 150 und 500 Thlr. durch
Dr. Wolff, Salzgäßchen Nr. 406.

Zu kaufen gesucht wird eine einspännige Halbchaise mit Koffer. Adressen beliebe man in der Burgstraße Nr. 142 parterre, abzugeben.

Gesuch. Wer ein tafelförmiges, sich zum Unterricht für Anfänger eignendes Fortepiano, wenn auch nur von 5—5½ Octaven, aber in gutem Stande, billig abzulassen hat, beliebe es mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Gesuch. Ein Vergolder-Gehilfe, welcher auf eine bleibende Condition rechnen kann, wird zum baldigen Austritte auswärtig gesucht. Das Nähere zu erfahren bei Herrn Schwarz, Ranstädter Steinweg Nr. 1031.

Reisegesellschaft-Gesuch. Jemand, der keinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegefährten nach Hamburg zum 15. Juli mit Extrapost auf gemeinschaftliche Kosten. Auch würde das Anerbieten eines Wagens, welcher franco nach Hamburg geschafft werden soll, sehr willkommen seyn. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter H. Z. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, welcher mehrere Jahre als Gärtner und Bedienter bei einem Gutbesitzer in Diensten stand, sucht von jezt an einen dieser Posten in oder außer Leipzig. Näheres in Nr. 17 parterre.

Gesuch. Ich kann einen sehr ordentlichen gesetzten Mann, 35. Jahre alt, welcher sich als Markthelfer oder Bedienter hierher zu vermieten gedenkt, empfehlen. Derselbe ist auch in der Gärtnerei wohl erfahren und könnte sich in den nächsten Tagen selbst produciren. Näheres bei
Ed. Jul. Günther, Barfußgäßchen Nr. 177.

Gesuch. Ein gewandter Kellner, welcher am Rhein als Oberkellner servierte, französisch spricht und schreibt, die Bücher gut zu führen versteht, und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Verhältnisse halber seine Stelle zu verändern und macht bescheidene Ansprüche. Näheres ertheilt Carl Weinerts Witwe in Leipzig, Gerberaasse Nr. 1142.

Gesuch. Einen jungen Menschen, welcher schon einige Zeit die Handlungsschule besucht hat, wünscht man in eine hiesige Buchhandlung oder in ein Wechselcomptoir als Lehrling unterzubringen. Adressen mit C. W. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer von Dresden, welches unbekannt ist, sucht Arbeit im feinen Weißnähen und Kleiderverfertigen. Familien, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, werden ersucht, ihre geehrten Adressen abzugeben bei C. Groß Nr. 1800, im Gewölbe.

Gesucht wird bei gebildeten Leuten für Michaeli in der Nähe des Marktes ein meubliertes Logis von Stube mit Alkoven, im Preise von 50 bis 60 Thlr. Adressen, unter K. L., erbittet man sich durch die Expedition d. Bl.

Vermiethung. In der Vorstadt an der Promenade sind zwei schöne Zimmer mit Schlafbehältniß, unter einem Verchluß, mit und ohne Meubles, und eins dergl. am Peterssteinwege, in der ersten Etage vorn heraus, an ledige Herren oder eine Dame, vom Ende August an zu vermietthen durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Ein solides Frauenzimmer kann eine Schlafkammer finden, und zu erfragen Nr. 117, im Vordergebäude, 4 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist zu Ostern 1836, nahe am Markte, eine erste Etage, bestehend in 8 Zimmern, nebst Zubehör, welche sich besonders zu einem Verkauflocal eignet, durch G. S. Stoll, Nr. 286.

Zu vermietthen ist zu Ostern 1836 eine schöne zweite Etage, mit Aussicht auf die Promenade, bestehend in 7 Zimmern, nebst Zubehör, durch G. S. Stoll, Nr. 285.

Zu vermietthen ist eine Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren und sogleich zu beziehen. Zu erfragen auf dem alten Neumarkt bei der Speisewirthin K. d.

Zu vermietthen ist von jetzt an an ledige Herren ein Stübchen nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, im Hofe eine Treppe hoch. Das Nähere in Nr. 73, eine Treppe hoch.

Zu vermietthen ist an eine stille Familie ein neu eingerichtetes freundliches Logis von vier Stuben, Küche und übrigen Zubehör, in der Hainstraße Nr. 345, im goldenen und blauen Stern. Das Nähere Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr ebendaselbst im Hofe eine Treppe hoch zu erfahren.

Zu vermietthen ist von jetzt an eine Erkerstube nebst Schlafkabinet, monatweise, in der Reichsstraße Nr. 584, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Das schon oft angezeigte Extra-Concert im Schweizerhäuschen wird bei günstiger Witterung endlich zum Montag, den 13., statt finden.

Anzeige. Morgen und alle Tage dieser Woche werden neue Heringe mit neuen Kartoffeln verspeist. Schulse, in Stötterig.

Ergebenste Einladung
zu Mancherlei (nicht Allerlei) mit Cotelets, frischer Wurst und W.-Suppe, so wie auch zu guten Getränken, morgen, Montag, den 13. d. M. Ich bitte um gütigen Besuch.
Wahle vorderes Brandvorwerk.

Concert-Anzeige.
Morgen, den 13. Juli, lade ich zum Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons ergebenst ein. Dabei werde ich meinen geehrten Gästen mit frischer Wurst nebst andern Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. Ich bitte um zahlreichen Besuch.
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung.
Morgen, als den 13. Juli, halte ich Concert, wobei ich mit See- und andern warmen Speisen aufzuwarten die Ehre habe. Ich bitte um gütigen zahlreichen Besuch.
A. Lindner in Custrisch.

Einladung zur Tanzmusik.
Für Tanzmusik, heute Sontags, den 12. Juli, die von dem stark besetzten Orchester des kaiserlichen Musikchors besetzt ist, ladet ergebenst ein
Lindenau, den 12. Juli 1835. Friedrich Detrek.

Zum Concert und Schlachtfest
morgen, den 13. Juli, laßt ergebenst ein Pollter in Kleinschocher.

Ankündigung.

Sowohl heute, als künftigen Dienstag, den 14. Juli, halte ich Concert von einem gut besetzten Orchester, wobei ich mit guten Getränken und kalten Speisen aufzuwarten die Ehre habe. Um recht zahlreichen Besuch bitte ich ganz ergebenst.

Eduard Achilles, Wirth in Abtnaundorf.

Concert-Anzeige. Heute, Sonntag, den 12. Juli, ist Concert in Zweinaundorf vom Orchester des Herrn Stadtmusikus Barth, wozu ergebenst einladet
Fr. Kühne.

Verloren wurden gestern, als den 11. d. M., ein paar kleine Schlüssel zu Vorlegeschloßern, von der Thomasmühle bis an die Barfußmühle. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige in der Burgstraße Nr. 89 parterre gegen eine Belohnung abzugeben.

Bekanntmachung. Am 9. d. M. Abends, hat sich im Hôtel de Prusse ein Jagdhund, männlichen Geschlechts, von seinem Herrn entfernt; wer ihn also verloren, hat sich unter gehöriger Legitimation und unter Erstattung der Insertions- und Futtergebühren in der Petersstraße Nr. 122, 2 Treppen hoch, zu wenden, jedoch muß solches bis zum 14. d. M. geschehen seyn, außerdem derselbe nach dieser Zeit verkauft wird. Leipzig, den 11. Juli 1835.

Verlaufener Hund. Am Freitage Abend hat sich auf dem Wege nach Schleußig, durch die Ronne, eine junge Wachtelhündin, braun und weiß gefleckt, auf den Namen Betty hörend, in dem Zustande der Laune verlaufen. Wer diese Hündin vor dem Ranstädter Thore Nr. 1013 zurückbringt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Entflohen ist am 10. oder 11. d. M. aus dem Pauer ein Canarienhahn. Sollte derselbe Jemandem zugesprochen seyn, so bittet man um dessen gefällige Zurückbringung im Brühl Nr. 363 beim Hausmann gegen eine angemessene Belohnung.

Stehen geblieben ist vor einigen Tagen in der Grimma'schen Gasse Nr. 590, im Gewölbe, ein braunseidner Schirm, woselbst der Eigentümer ihn zurücknehmen kann.

Reisegelegenheit nach Berlin morgen, den 13. Nach Salzbrunn geht den 14. oder 15. ein bequemer Reisewagen ab, wo noch einige Plätze offen sind. Zu erfragen bei
J. G. Markgraf, im goldenen Anker.

Bitte. Die schönen und gehaltvollen Worte, welche der Herr Pastor Schweizer, aus Großpötschau, über die traurigen Folgen einer vernachlässigten und falschen Erziehung der Jugend am 9. Juli d. J. in der Thomaskirche allhier gesprochen, verdienen eine recht allgemeine Bekanntheit. Es wird derselbe hiermit freundlichst ersucht, solche bald gefälligst abdrucken zu lassen, um sie auch denen, die sie nicht hörten, zugänglich zu machen.

Mehrere Zuhörer.

Dank. Allen unsern lieben Freunden und Bekannten, und überhaupt Allen, welche uns sowohl vor, als auch während der Beerdigung unsrer theuern Gattin und Mutter so vielfache Beweise wahrer, inniger Theilnahme gaben, unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. Rohlgarten, den 11. Juli 1835.

Die Familie Pfebner.

Abfertigung. Hätten die „drei Buchdrucker“ nicht blos lauten hören, aber nicht zusammenschlagen (wie Zeugen bemerkt haben), oder hätten sie (statt öffentlicher Zänkerey) sich durch höfliche Nachfrage besser unterrichtet, so würden sie nicht übersehen, ja beherzigen: daß, sine ira et studio, bloß die zu Seher und Drucker verschiedene Qualification von Einem der Sprechenden, dieser Innung gerade Befreundeten, dargelegt wurde, dem Sachkenntniß und „Bildung“ abzuspochen, oder überhaupt Jemand den Mund zu verbieten und zu warnen, diese jungen „Zuhörer“ wahrlich nicht befugt sind.

* * * Verdient eine Musik, wie man sie vergangenen Sonnabend bei Herrn W..... auf der W..... g... hörte, auch den Namen „Concert?“

Mehrere Gäste daselbst.

An H. W... Sie hätten es gar nicht nöthig gehabt, Ihre Beschränktbeit noch durch die einiger Ihrer Collegen und Ihres Restituenten — der den Hammer für den Schmidt hält — bemerklich zu machen, denn in Leipzig ist, zu diesem Ende, Verstand und Unterscheidung genug.

Antwort an V. u. V. Warum sollte mir eine geschenkte Aufmerksamkeit, wie diese, missfallen? — Fr. E — e.

* * * Ich komme bald, und bin vielleicht der beste Arzt. M.

An D. S. S. zur heutigen Geburtstagsfeier.

Ich halte Wort: da schaue, S...., her!
 Bist nicht das Tageblatt ich vor zu heute?
 Hier seh'n und lesen Dich so viele Leute,
 Und ahnen doch, wie nah' Du, nimmetmehr! —
 Sey glück — doch halt! die schönen Wünsche nun,
 Die kann ich billiger wohl mündlich thun! —

R. F.

Thorzettel vom 11. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rfm. Reichelt u. Dr. Adv. Lorenz, v. Eßbau, im Hotel de Pologne.

Dr. Rfm. Kästner, v. Gotha, in der Krone.

Auf der Dresdner Diligence: Dr. Tauanig, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Weinbdr. Räder, v. Rißingen, im Hotel de Pol.

Palle'sches Thor.

Dr. Rfm. Siegmund, v. Berlin, unbestimmt.

Die Magdeburger ordin. Post, 14 Uhr.

Die Halberstädter Gilpost, 15 Uhr.

Kanstädter Thor.

Dr. Rfm. Kdnecke, v. Eisenach, im gr. Baume.

Dr. Rfm. Westh, v. Magdeburg, im gr. Schilde.

Dr. Rfm. Tecklenburg, v. hier, v. Naumburg zurück.

Dr. Rfm. Wolff, v. Unruhstadt, passirt durch.

Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

Peters Thor.

Dr. Rfm. Klein, v. Aachen, passirt durch.

Hospital Thor.

Dr. Rfm. Wälfing, v. Schönewagen, im Blumenberge.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Dr. Rfm. Schöber, v. hier, v. Dresden zurück, Frau v. Swolinska, v. Quaitzsch, passirt durch, u. Dr. Partic. v. Arnim, v. Detmold, passirt durch.

Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Post-Packwagen, 18 Uhr.

Hospital Thor.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Dr. Rfm. Thorsch, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Schausp. v. Borberg, v. Dresden, u. Mad. Weidauer, v. Freiberg, unbest.

Dr. Baron v. Mannteuffel, v. Zschopau, passirt durch.

Dr. Rittmstr. Dieckel, v. Stargard, im Hotel de Saxe.

Palle'sches und Peters Thor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Pastor Lange, v. Böbberitz, bei Kaiser.

Dr. Freiherr Wessclengi, v. Wien, im Hotel de Pologne.

Dr. Architekt Wunder u. Dr. Stud. Salmuth, v. hier, v. Dresden zurück.

Mad. Schneider, v. Dresden, bei Mad. Beyer.

Mlle. Schmitter u. Stein, v. hier, v. Weisena. Dresden zur.

Dr. Pölsdiener Dittmann, v. Breslau, im gr. Schilde.

Palle'sches Thor.

Dr. Prediger Scheller, v. Beleben, unbestimmt.

Dr. Pölsdiener Edensfeld u. Braunschweig, v. Frankf a/M., passiren durch.

Dr. Rfm. Frenkel, v. Dffenbach, passirt durch.

Dr. v. Liebermann, königl. preuß. außerordentl. Gesandter, v. Berlin, passirt durch.

Dr. Oberst Lieuten. Stockmar, v. Dessau, passirt durch.

Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Rfm. Hennau u. Sittmann, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück, Dr.

Pölsdiener Collin, v. Frankfurt a/M., im g. Strauß.

Dr. Colleg. Rath Hennau, v. Damasken, Dr. Apoth.

Sonntag, v. Berlin, u. Dr. Commis Dörsting, von Chemnitz, unbest., Dr. Ger. Assessor Lenke u. Dr. Bau-

Conducteur Unger, v. Berlin, passiren durch, Dr. Rfm.

Königsberger, Wolf, Georgi u. Bachmann, v. Rürth,

Dffenbach, Schneberg u. Glouchau, passiren durch, Dr.

v. Zedwitz, v. Delitzsch, passirt durch.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Dr. Landes-

Ger. Assessor v. Schmidt-Phiseltz, v. Wolfenbüttel,

unbest., Dem. Mundt, v. Halle, bei Raumann, Dr.

Mechan. Odün, v. Aachen, u. Dr. Lehrer Salgmann,

v. Braunschweig, passiren durch.

Dr. Criminal-Actuar Kamthor, v. Eilenburg, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Rfm. Probst,

v. hier, v. Paris zurück, Dr. Rfm. Hummel, v. Carls-

ruhe, im p. de Saxe, u. Dr. Rfm. Müller, v. Langens-

salza, passirt durch.

Peters Thor.

Dr. Pölsdiener Seinau, v. Magdeburg, im Kranth.

Hospital Thor. Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Pölsdiener Reiprich, v. hier, v. Dresden zurück.

Mad. Fischer, v. hier, v. Teplitz zurück.

Dr. Lieuten. Bus, v. Magdeburg, unbestimmt.

Dr. Ger. Dir. Schred, v. Strehla, passirt durch.

Palle'sches Thor.

Dr. Bürgermstr. Sägmann, v. Berlin, in St. Berlin.

Dr. Rfm. Schmidt, v. hier, v. Nordhausen zurück.

Dr. Hauptm. Giffon u. Dr. Rfm. Gabel, v. Magdeburg,

im Blumenberge.

Dr. Hofrath Petting, v. Wolfenbüttel, im Hotel de Pol.

Mad. Schiefer, v. Eisleben, bei Gebert.

Dr. Criminal-Dir. Lürck, v. Eilenburg, passirt durch.

Dr. Cantor Fischer, v. Brehna, bei Altmann.

Kanstädter, Peters, und Hospital Thor: Vacant.

Red. von C. P o l z.